

Laudatio für Dr. Ivan Löbl

zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Schweizerischen
Entomologischen Gesellschaft, Bern, 8. März 2008

Dr. Ivan Löbl ist in der Schweiz zweifellos einer der besten Käferkenner. Er hat in zahlreichen, teilweise sehr umfangreichen Publikationen ein beeindruckendes wissenschaftliches Werk über die Taxonomie und Systematik verschiedener Käfergruppen geschaffen. Des weiteren verdanken wir ihm als Redaktor und Koordinator, zusammen mit Dr. A. Smetana, Ottawa, den «Catalogue of Palaearctic Coleoptera», von dem 4 Bände, von 8 geplanten, erschienen sind und der 5. im Druck ist. Mit dem Katalog wird die Nomenklatur einer megadiversen Organismengruppe auf den neuesten Stand gebracht. Es handelt sich dabei um weit über 100'000 Namen. Der Vorstand hat beschlossen, Ivan Löbl für seine grossen wissenschaftlichen Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft auszuzeichnen.

Ivan Löbl wurde am 20. Mai 1937 in Bratislava geboren. Seine Jugendzeit war alles andere als ungetrübt, bekam er doch die Repressionen des sozialistischen Staates am eigenen Leib zu spüren. Auf Umwegen schloss er schliesslich Schule und Universität ab und promovierte 1968 an der Komenský Universität in Bratislava. Im gleichen Jahr wanderte er mit seiner Frau Dana und seinem älteren Sohn in die Schweiz aus, wo er eine Anstellung an der Entomologischen Abteilung des Muséum d'histoire naturelle in Genf fand, als Assistent, dann als wissenschaftlicher Mitarbeiter und zuletzt als Abteilungsleiter. Dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1999. 1969 wurde Ivan Löbl Mitglied der SEG und hat immer wieder in den Mitteilungen publiziert.

Seit seiner Kindheit interessiert sich Ivan für Käfer und als Jüngling baute er die ersten Kontakte zu anderen Koleopterologen in der damaligen Tschechoslowakei und später auch im Ausland auf. Mehr und mehr fokussierte sich sein Interesse auf die humikolen Kleinkäfer, im besonderen auf die Scaphidiinae und andere Staphylinidae, von denen er heute einer der eminentesten Spezialisten ist. Die Feldarbeit und das Auf- und Ausbauen von Sammlungen waren Ivan immer sehr zentrale Anliegen. So hat er auf unzähligen Expeditionen in die verschiedensten Gegenden der Welt eine grosse Menge von Käfern aber auch anderer humikoler Arthropoden gesammelt. Mit viel Nostalgie denke ich an die Expeditionen, die ich zusammen mit Ivan nach Thailand, Borneo, British Columbia oder Indonesien machen durfte. Unermüdlich bearbeitete Ivan Ausbeute um Ausbeute. In über 200 wissenschaftlichen Publikationen hat er mehrere Hundert neuer Arten beschrieben, oft im Rahmen umfangreicher Revisionen. Mit gleichem Elan suchte er aber auch Bearbeiter für die anderen gesammelten Gruppen. Dabei half ihm sein grosses Netz von Beziehungen zu verschiedensten Spezialisten. Wie wichtig diese Aktivität war, zeigt sich in der grossen Zahl neuer Taxa, die ihm gewidmet worden sind. Es dürften jetzt gegen 300 sein. Ivan hat sein grosses Wissen immer gerne mit anderen geteilt und ist jüngeren Kollegen immer hilfsbereit zu Seite gestanden. Auch ich habe von Ivan viel gelernt, wofür ich ihm immer dankbar sein werde. Gute Taxonomie braucht Feldarbeit, das Anlegen von Sammlungen, die Bearbeitung von Tieren und die Publikation der Resultate.

Dr. Daniel Burckhardt